

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss

Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2P.

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger Zeitung

Inseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Drakonische Drosselung des Staatsvoranschlags für das kommende Jahr.

Der Ministerrat hat bereits die Richtlinien angegeben, in welchen sich die unvermeidlichen Sparmassnahmen im Staatshaushalte bewegen müssen; die Ansätze für den Staatsvoranschlag des kommenden Jahres müssen im Rahmen der Einnahmen des heurigen Jahres gehalten sein. Im heurigen Jahre sind die Einnahmen des Bundes um ungefähr 300 Millionen weniger, als im Voranschlag für dieses Jahr angenommen wurde, also müssen im kommenden Jahre ungefähr 300 Millionen gestrichen, das heisst weniger verausgabt werden. Dabei ist diese Annahme noch insoferne optimistisch, weil sie von der Voraussetzung ausgeht, dass die Steuereingänge im kommenden Jahre nicht geringer sind als heuer, dass sich also die Wirtschaftskrise nicht verschlechtert. 300 Millionen Ausgabenabstriche in einem Jahre ist drakonisch. Es kann aber darüber kein Zweifel bestehen, dass diese Ersparungen notwendig sind. Das Einreissen einer Defizitwirtschaft im Staatshaushalte wäre gleichbedeutend mit dem Ruin des Staates selbst. Sieben Jahre hindurch sind die Ausgaben des Bundes immer erhöht worden. Zum erstenmal muss jetzt unter dem Zwang der Verhältnisse eine beträchtliche Verminderung eintreten. Neue Steuern sind bei dem sich ständig vermindernenden Volkseinkommen nicht mehr möglich. Erhöhungen der Zölle und Monopolpreise würden angesichts der geschwächten Konsumkraft der Bevölkerung nur zu einer Verminderung des Verbrauches führen, würden also wirkungslos bleiben. Bleibt nur der Ausweg einschneidender Ausgabensparnisse, den auch die anderen europäischen Staaten, und zwar viel drakonischer als Österreich, bereits beschritten haben.

Dass gespart werden muss, darüber sind alle einig. Nur über das Wo tobt der Kampf. Die „Arbeiterzeitung“ erklärt heute schon, die Arbeitslosenfürsorge darf nicht gekürzt werden, die sozialen Lasten müssen aufrecht bleiben, auch bei den Investitionen darf nicht gespart werden. Nur beim Bundesheer, bei der Polizei und bei der Gendarmerie, also bei jenen Faktoren, die die Ordnung im Staate verbürgen. Das schreibt die „Arbeiterzeitung“ am selben Tage, an dem von kommunistischer Seite aufgedeckt wird, zu welchen Sparmass-

nahmen die rote Wiener Gemeindeverwaltung greifen will. Diese von den Roten beabsichtigten Sparmassnahmen sind: Streichung des 14. Monatsgehaltes bei den Gemeindegestellten, darüber hinaus ein 5prozentiger Lohnabbau, Erhöhung des Pensionsfondsbeitrages um 5 Prozent, Streichung der 2 1/2 Kriegsdienstleistungsjahre, die den betreffenden bediensteten bisher bei der Pensionsbemessung in Anrechnung gebracht wurden, Erhöhung der Dienstzeit von 35 auf 40 Jahre. Das ist also eine Sanierung auf Kosten der Angestellten, nachdem schon vorher sehr einschneidende Ersparungen bei den Ausgaben für fürsorgezwecke gemacht worden sind. Dabei hört man nichts, dass die ganz überflüssige Gemeindegewache, die jährlich gegen 5 Millionen kostet, abgebaut werden soll. Wie man sieht, bereiten sich unsere Austromarxisten schon jetzt auf dieselbe wiederliche Demagogie vor, die sich anlässlich der Ersparungsmassnahmen im Sommer aufgeführt haben.

Die ministeriellen Verhandlungen über die Drosselung der Ausgaben im Budget werden am 15. September abgeschlossen sein. In einem Ministerkomitee werden Massnahmen vorbereitet zur Reform der Verwaltung und des Steuerwesens und zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Dann hat das Parlament das Wort.

Ungarn.

Gehaltskürzungen von 5—15%.

Der Ministerrat hat beschlossen, dass eine allgemeine Kürzung sämtlicher Gehälter von 5—15% durchzuführen sind. Gleichzeitig wurden auch die Municipien und Gemeinden aufgefordert Analog vorzugeben.

Hauptschule für Knaben in Güssing.

Die Aufnahmen und Einschreibungen für diejenigen Schüler, die sich zu Ende des verflossenen Schuljahres bisher zur Aufnahme noch nicht gemeldet haben, wie auch die Aufnahmeprüfungen in die höheren Klassen und die Wiederholungsprüfungen finden am 16. September von 8—12 Uhr statt. In begründeten Fällen können Schüler auch noch in die erste Klasse aufgenommen werden.

Das neue Schuljahr 1931/31 wird am 17. September 1931 nach dem um 8 Uhr abgehaltenen „Veni Sancte“ im Rahmen der Eröffnungsfeier im Zeichensaal der Hauptschule eröffnet. Am 18. September um 8 Uhr beginnt der regelmässige Unterricht.

Nähere Auskunft erteilt die Direktion. Hiebei wird auch auf die Kundmachungen an der „Schwarzen Tafel“ — Eingang links verwiesen. Die Direktion.

Die Tragödie des englischen Arbeiterführers!

Durch Jahrzehnte hindurch war Macdonald der unbestrittene Führer der englischen Arbeiterschaft. Durch Jahrzehnte erschien Wille und Ziel der englischen Arbeiterpartei verkörpert in der Person Macdonald.

Als vor zwei Jahren die Arbeiterpartei ihren grossen Sieg errungen, zur stärksten Partei des englischen Parlamentes geworden und berufen war, die Regierung zu übernehmen, da wurde Macdonald vom Jubel der englischen Arbeiterschaft umrauscht, zum Ministerpräsident auserkoren.

In diesen 2 Jahren hat das Bild wesentlich geändert; spiegelte es vor 2 Jahren den glänzenden Aufstieg eines aus der Arbeiterschaft hervorragenden Mannes, so lässt es jetzt in seinem Umriss die beginnende Tragödie desselben erkennen.

Seit letzten Montag hat sich die Arbeiterpartei in ihrer übergrossen Mehrheit von Macdonald getrennt. Dieser ist zwar wieder Ministerpräsident an der Spitze einer Konzentrationsregierung, in der die beiden bürgerlichen Parteien die Mehrheit besitzen, aber nicht mehr ist er Führer der Arbeiterpartei.

Dieser Riss zwischen dem Führer von gestern und seiner Partei ist gewiss nicht auf unedle Motive Macdonalds zurückzuführen; den er tritt an die Spitze der neuen Regierung nicht als Kleber und Streber, der das liebgewonnene Amt nicht lassen will er scheidet gewiss auch nicht leichtfertig aus der Führerrolle, zu der und in der ihn die Liebe und das Vertrauen der englischen Arbeiter getragen hat.

Der Staat ist in Gefahr! Das ist die Erkenntnis, der Macdonald das vielen unfassbar erscheinende Opfer der Trennung von seiner Partei bringt. Der Staat muss gerettet werden! Diese Überzeugung ist es die sein Pflichtgefühl anspricht, auch im Gegensatz zu seinen Freunden und Weggenossen, an die Spitze der neuen Regierung zu treten. Ein heroischer Entschluss, den die Geschichte Englands als solchen verzeichnen und würdigen wird.

Das einst so mächtige englische Reich steht vor ernstesten Gefahren. Die Wirtschaftskrise, die die ganze Welt erschüttert, hat auch vor Grenzen Englands nicht Halt gemacht, auch nicht vor dem Willen und Können der Arbeiterregierung. Die Zwei Jahre Regime der Arbeiterregierung sind ausgefüllt mit stetigem Rückgang der Wirtschaft und ununterbrochener Steigerung der Arbeitslosigkeit. Am Ende dieser 2 Jahre steht eine Finanzkrise, von der nicht nur der Staat,

sondern auch dessen Währung aufs ängste bedroht erscheint.

Macdonald hat erkannt, dass die Kraft der Arbeiterregierung allein nicht ausreicht, um all die Massnahmen durchzusetzen, die getroffen werden müssen, um den bedrohten Staat und die bedrohte Währung zu retten. Er weiss, dass an das Leben des Staates untrennbar das Leben der Arbeiterschaft gebunden ist, er weiss, dass jede Erschütterung des Staates sich in erster Linie und am schwersten an der Arbeiterschaft auswirken müsste. Er stellt sich daher voll und ganz zum Staat, sicherlich von der Überzeugung durchdrungen, damit den wertvollsten Dienst der Arbeiterschaft zu erweisen, deren Interesse bisher all sein Wirken golt hat.

Die anderen aber, die mit im bisher den gleichen Weg gegangen, die fürchten um ihre Popularität und um das Schicksal der Partei, falls sie dem alten Führer auch bei dem Versuch sagen wollten, zur Rettung des Staates eine Kürzung der Arbeitslosenunterstützung vorzunehmen. Sie sehen nur die Partei und stellen das Interesse derselben kleinmütig und kurzsichtig über das Interesse des Staates.

Heute, auch nur Vermutungen, über den Ausgang dieses geschichtlichen Ereignisses anstellen zu wollen, wäre, an dem Ernst derselben gemessen, geradezu frivol. Es ermöglicht sich nur der Wunsch, dass Macdonald in dem Gegensatz zu seiner Partei, in welchen er aus seiner Überzeugung und Staatstreue und seinem wirklich staatsmännischen Entschluss heraus geraten ist, obsiegen möge. Wenn wir diesen Wunsch aussprechen, so aus dem Grunde, weil sich Macdonald in den bitteren Tagen, welche durch die Kreditanstaltskrise über Österreich gekommen waren, als ein aufrichtiger und hilfsbereiter Freund Österreichs durch die Tat erwiesen hat; aber auch noch aus dem Grunde, weil wir in dem Gegensatz zwischen Macdonald und seinen bisherigen Freunden den Gegensatz zwischen Parteipolitischer Demagogie aufrechter, aufrichtiger selbstloser Hingabe an die Sache der Arbeiterschaft erblicken.

Die Bundespräsidentenwahl am 18. Oktober.

Die Landesregierungen sind vom Bundeskanzleramt verständigt worden, dass die Wahl des Bundespräsidenten am 18. Oktober stattfindet und dass sie daher mit den Vorbereitungsarbeiten zu beginnen haben. Dieser Termin wurde noch unter der Regierung Dr. Ender festgelegt. Nicht ohne Kampf. Die Sozialdemokraten verlangten die Wahl des Bundespräsidenten schon im Frühjahr und es hatte eine Zeit hindurch den Anschein, als ob sie in der Aera der labilen Mehrheiten auch bei den Mittelparteien Unterstützung finden würden. Schliesslich siegte doch die vernünftige Aussicht, dass man unmittelbar nach den Nationalratswahlen die Bevölkerung nicht abermals den Aufregungen eines wenig erfreulichen Wahlkampfes aussetzen dürfe. So wurde aus dem Frühjahr der 18. Oktober.

Die bürgerlichen Parteien haben sich mit der Kandidatenfrage noch nicht befasst. Auch die Christlichsozialen nicht. Die Frist für die Einreichung des Wahlvorschlages

für die Wahl des Bundespräsidenten bei der Hauptwahlbehörde endet am 20. September. Bis dahin müssen auch die übrigen Parteien ihre Entscheidung über die Kandidaten getroffen haben. Wahltechnisch sind für die Wahl des Bundespräsidenten folgende Daten zu beachten:

Ein Verzeichnisse aus der Bürgerliste wegen Ablebens oder Verlust des Wahlrechtes zu streichender Wähler (§ 3, Bürgerlistengesetz) sind aufzulegen und kundzumachen (gemäss § 23, Absatz 1, Bürgerlistengesetz) bis zum 10. September.

Die Frist für Anträge der Parteien auf Ausfolgung der abgeschlossenen Bürgerlisten endet am 10. September.

Die Einspruchsfrist (§ 23, Absatz 2, Bürgerlistengesetz) endet am 17. September.

Die Frist für die Einreichung des Wahlvorschlages für die Wahl des Bundespräsidenten bei der Hauptwahlbehörde endet am 20. September.

Die Frist für die Entscheidungen der Einspruchskommissionen (§ 23, Absatz 4, Bürgerlistengesetz) endet am 30. September.

Die Wahlvorschläge durch die Hauptwahlbehörde sind zu verlaublichen am 3. Oktober.

Die Frist für die allfällige Nennung neuer Mitglieder der Wahlbehörden endet am 4. Oktober.

Der Abschluss der Bürgerliste (§ 23, Absatz 5, Bürgerlistengesetz) erfolgt am 5. Oktober.

Die Kundmachung von Wahllokal und Wahlzeit (§ 52, Wahlordnung) muss spätestens erfolgen am 11. Oktober.

Die Frist für die Nennung des Wahlzeugen (§ 56, Wahlordnung) endet am 13. Oktober.

Der Tag der Wahl ist am 18. Oktober.

AUS NAH UND FERN.

Titelverleihung. Der Bundespräsident hat den Bezirksschulinspektor Karl Emmer in Güssing taxfrei den Titel eines Regierungsrates verliehen.

Wirkungskreis der Sparvereine. Sparvereine, welche auf der Basis des Vereinsgesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 334, gebildet sind, dürfen nach § 2 dieses Gesetzes keinerlei auf Gewinn berechnete Tätigkeit entfalten, noch auch die dort angeführten Geldgeschäfte abwickeln. Bestehende Statuten solcher Vereine dürfen also niemals so ausgelegt werden, dass eine derartige Tätigkeit gedeckt erscheint, mag sie auch im Wortlaute der Statuten nicht ausdrücklich ausgeschlossen sein. Ein auf Grund des erwähnten Gesetzes gebildeter Sparverein darf, abgesehen von der Anlage von Geldern als Spareinlagen bei zur Entgegennahme von Spareinlagen berechtigten Unternehmungen keinesfalls Darlehen gewähren und zwar weder an seine Mitglieder, da in diesem Falle die Tätigkeit dem Gesetze vom 9. April 1873, R. G. Bl. Nr. 70, unterliegenden Vorschuss- und Kreditvereines gegeben wäre, noch an ausserhalb des Vereines stehende Personen. Ferner dürfen die Erträge etwa nach Massgabe der Statuten abgehaltener Veranstaltungen den Mitgliedern nicht als Gewinn zugewendet werden. Die Verletzungen dieser Grundsätze

kann die Auflösung des Vereines gemäss § 24 des eingangs erwähnten Gesetzes, allenfalls auch Straftatbestände zur Folge haben.

10 Jahre Burgenland! Helfet seinen Kriegsoffern! Um die Not der burgenländischen Kriegsoffern zu lindern und ihnen Erwerbsmöglichkeiten schaffen zu können, veranstaltet das burgenländische Kuratorium des Landeskriegsoffersfondes mit Genehmigung des Bundesministerium für Finanzen eine Effektenwertlotterie. Die Lotterie umfasst 120.000 Lose zu je einen Schilling und enthält 1767 Warentreffer im Gesamtwerte von 39.000 Schilling, darunter ein Auto, Motorräder, Fahrräder, landwirtschaftliche Maschinen und vieles andere mehr. Die Ziehung findet bereits am 24. September 1931 statt und sind Lose in allen Trafiken, Invalidenorganisationen usw. erhältlich. Helfen auch sie anlässlich der 10jährigen Zugehörigkeit Burgenlands an Österreich die Not seiner Kriegsoffern lindern!

Fremdenverkehr in Bad Tatzmannsdorf. Der Stand der in Bad Tatzmannsdorf anwesenden Kurgäste betrug am 25. August 1931 741 Personen. Hievon: 561 Österreicher, 5 Reichsdeutsche, 3 Amerikaner, 1 Jugoslawe, 30 Polen, 85 Ungarn, 27 tschechoslovakische Staatsbürger, 15 Rumänen.

Gerersdorf. Diebstahl. Die Hilfsarbeiterin Johanna Hobisch entwendete am 20. August der Wirtschafterin Anna Saaravits während der Abwesenheit der Hausbewohner aus einem Schubladekasten 96 S. Dem Landwirt Johann Hafner stahl sie aus einem Koffer einen Geldbetrag von 20 S. Die Diebin wurde vom hiesigen Posten am 23. August ausgeforscht und dem Bezirksgericht in Güssing eingeliefert.

— **Vorsicht mit Schusswaffen.** Der Weingartenhüter Stefan Graf aus Illmitz legte gelegentlich des Mittagessens seine geladene Pistole entsichert neben sich auf den Tisch. Sein 12jähriger Sohn Josef nahm die Waffe in die Hand, die sich hierbei entlud und ihm den linken Zeigefinger wegriss. Nach anlegung eines Notverbandes durch den Kreisarzt Dr. Kroiss wurde der Verletzte in das öffentliche Krankenhaus nach Kittsee überführt. Die Anzeige wurde erstattet.

— **Frauenkirchen. Tierquälerei.** Der Fleischhauergehilfe Eduard Gerstl kaufte in Illmitz ein altes Schlachtpferd, das er entgegen der Abmachung, es mit Fuhrwerk wegzuführen, nach Frauenkirchen treiben wollte. Ausserhalb Illmitz stürzte das Pferd und konnte sich trotz energischer Hilfe nicht erheben. Gerstl borgte sich von einem des Weges kommenden Fuhrmann eine Düngergabel aus und schlug auf das arme Tier ein, um es zu töten. Da im dies nicht gelang, schlug er das Pferd mit einem sogenannten Reibnagel so lange, bis es endlich betäubt war. Hierauf schlachtete er es mit seinem Taschenmesser, weidete es aus, warf die Innereien weg, lud das Pferd auf einen Wagen und brachte den Kadaver zum Schlachthaus nach Illmitz, wo er ihn abblud und liegen liess. Erst am dritten Tage, wurde der Kadaver über Einschreiten des Gendarmeriepostens Apetlon vom Wasenmeister abgeholt. Gegen Gerstl wurde die Anzeige wegen Tierquälerei erstattet.

Güssinger Sportverein. Nach dem Siege gegen Szentgotthárd begrüßte der Güssinger Sportverein am Sonntag, den 30. August 1931 den Jennersdorfer Sportverein auf hiesigem Boden. Die grosse Überlegenheit der Güssinger über die Gäste zeigte sich schon beim Vorspiele, das die Reserve beider Vereine austrugen und das mit dem Siege der Gastgeber mit 6:0 endete. Das Spiel der beiden I. Mannschaften brachte wieder dem Güssinger Sportverein das schöne Ergebnis von 8:0 Treffern. Es scheint, dass die gute I. Mannschaft beisammen bleibt und die Leitung des Trainers Otto Fleischmann sehr zugute kommt. Am 6. September gastiert der Güssinger Sportverein mit beiden Mannschaften in Jennersdorf anlässlich des vom dortigen Vereine veranstaltenden Sportfestes.

9. Stiftungsfest der kath. deutschen Studentenverbindung „Asciburgia“ Oberschützen. Am 8. und 9. August feierte die kath. deutsche Studentenverbindung „Asciburgia“ Oberschützen, ihr 9. Stiftungsfest in Gross-Petersdorf. Am Samstag, den 8. August fand der Begrüssungsabend statt, zu dem sich eine grosse Anzahl von Studenten und Studentenfreunden eingefunden hatten. Am Festtage marschierten ein stattlicher Zug Couleurstudenten mit den Chargierten an der Spitze zur Kirche. Ein feierlicher Anblick war es, als die Chargierten beim Evangelium und Bundeshymne die Schläger zogen, zum Zeichen, dass die kath. Studenten immer bereit sein werden, für das Wort Gottes und für das Vaterland einzutreten. Nach der Stiftungsmesse folgte der Bummel an dem sich ein gemütlicher Frühschoppen anschloss. Ein gemeinsames Mittagessen versammelte Veranstalter und Festgäste im Hotel „Zur Post“. Am Nachmittag fand der Commulatio-Convent statt. Um 8 Uhr abends versammelte man sich im geräumigen Kinosaal zum Festkommers. Der grosse Saal konnte die erschienenen Gäste kaum fassen. Der Senior konnte eine grosse Anzahl von Festgästen begrüßen. Von den auswärtigen Verbindungen waren vertreten: Die Mutterverbindung „Ostmark“—Wien, ferner „Babenberg“—Wiener-Neustadt, „Vandalia“—Wien, „Ostmark“—Pottendorf, „Sazo-Peutonia“—Wien, „Lichtenstein“—Wiener-Neustadt, „Eisenmark“—Graz, „Forchtenstein“—Eisenstadt, „Donauland“—Wien. Während des Festkommers erhielt Bundesbruder Lehrer Eugen Halvax, Stegersbach, das Wort zur Festrede. Er gedachte der schweren Zeiten die „Asciburgia“ durchgemacht hat und durchmachen wird müssen. Er feuerte die Bundesbrüder zu noch grösserer Tatkraft an und bat die Festgäste, auch in der Zukunft „Asciburgia“ in der Erreichung ihrer Ideale behilflich zu sein. Nachdem die Vertreter der anderen Verbindungen Worte der Anerkennung gesprochen hatten, nahm der Festkommers seinen Fortgang und endigte um 11 Uhr. Schon während des Kommerses hat die Kurkapelle Max Geiger aus Bad-Tatzmannsdorf die Herzen aller Gäste erobert und jetzt huldigte Alt und Jung wohlgelaunt dem Tanze. Unser 9. Stiftungsfest ist hinter uns und wir können uns freuen, dass es so gut gelungen ist. Die aufopferungsvolle Mitarbeit eines jeden und die ernste Begeisterung für unsere Prinzipien, haben es uns ermöglicht ein so prachtvolles Stiftungsfest zu feiern. Trotz allem studen-

tischen Frohsinn dürfen wir nicht vergessen, was für eine grosse Aufgabe wir zu erfüllen haben. Wir wissen alle, dass uns nach langem Völkerringen, deutsche Lande entrissen wurden. Deutsche Herzen bluten in Südtirol. Parteihader und Hass haben das österreichische Volk in feindliche Lager getrennt. Da hallt nun ein Ruf über Ostmarksfuren: „Rettet das österreichische Vaterland, macht es wieder frei. Es soll wieder ein christliches, deutsches Land der friedlichen Arbeit und des Aufblühens sein“. Hier ist nur die gläubige Jugend die Retterin unseres Volkes. Die Geschichte hat es bewiesen. Fast alle österreichischen Helden, die für des Vaterlandes Freiheit ihr Leben liessen waren tief gläubig. Darum wollen wir Asciburgen kernige Deutsche sein und mit unserem ganzen Herzen Gott und unserem geliebten Vaterland zugetan sein, dann wird unser Wahlspruch „Mutig wahr, deutsch immerdar“ in Erfüllung gehen. Heil Asciburgia! **Fidelio.**

Kittsee. Diebstahl. In der hiesigen aufgelassenen Ziegeleianlage wurde nach gewaltsamer Eröffnung des Zuganges in das Maschinenhaus ein beträchtlicher Werkzeug- und Materialdiebstahl verübt. Den Bemühungen der Gendarmerie ist es gelungen, den Maurer Franz Frey und den Hilfsarbeiter Stefan Kaderitsch, beide aus Kittsee, als Täter aufzumitteln und einen Teil des entwendeten Gütes sicherzustellen. Die beiden wurden verhaftet und dem Bezirksgericht Neusiedl am See eingeliefert.

Stegersbach. Hydraulische Obstpresse. Die burgenländische Landwirtschaftskammer bringt in Stegersbach, in dem Wirtschaftsgebäude des Gasthofes Neubauer eine hydraulische Obstpresse zur Aufstellung, damit das Obst unserer Landwirte rationeller ausgeübt werden kann. Die Presse wird voraussichtlich am 10. September in Betrieb gesetzt werden. Die Landwirte der Umgevon Stegersbach werden schon jetzt darauf

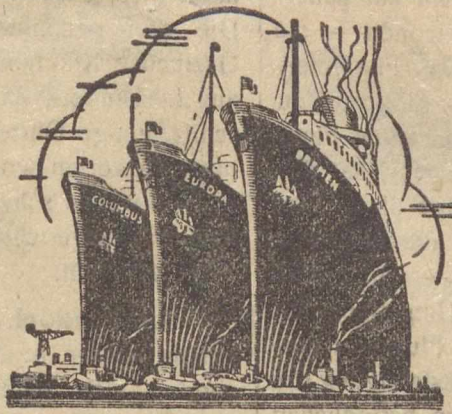
aufmerksam gemacht, dass sie die Presse in ihrem eigenen Interesse recht zahlreich in Anspruch nehmen sollen. Dieses Unternehmen soll später zu einer kompletten Obstverwertungsanlage ausgebaut werden, was für unsere Obstzüchter gewiss von sehr grossen Vorteil wäre.

Ollersdorf. Am 8. September (Mariageburt) um 2 Uhr nachmittags findet in Ollersdorf die Einweihung der zwei von der Gemeinde neuerrichteten Wegkreuze statt. Anschliessend wird ein Blumenfest abgehalten, dessen Reinertragnis dem Kirchenturmbaufonde zufliesst und wozu die geehrte Einwohnerschaft höflichst eingeladen wird.

Olbendorf. Rüsthausweihe. Erst vor einigen Jahren wurde in Olbendorf eine freiw. Feuerwehr gegründet, welche ohne jeden Löschgerät und Ausrüstung dastand. Die fortschrittliche Gemeinde schuf nicht nur Ausrüstung, sowie eine Motorspritze und eine Handdruckspritze, sondern erbaute auch ein modernes Rüsthaus deren feierliche Weihe Sonntag, den 30. August nachmittags stattfand. Um 3 Uhr nahmen die Wehren von Litzelsdorf, Ollersdorf und Olbendorf vor den Rüsthaus Aufstellung und wurden von Bürgermeister Lukas Thury mit schönen Worten auf das herzlichste begrüsst, worauf Hochw. Herr Pfarrer Rudolf Sostarich die Weihe vornahm. Der Gesangverein Olbendorf brachte unter der Weihe unter Leitung ihres tüchtigen Chormeisters, Schulleiter Em. Bauer das Lied „Das ist der Tag des Herrn“ sehr wirkungsvoll und rein zum Vortrage, worauf Herr Pfarrer eine dem Feste angepasste schöne Predigt hielt. Hernach ergriff Bez. Insp. Karl Kaiser das Wort und hielt eine sehr ergreifende Festrede, welche bei allen Anwesenden tiefen Eindruck hervorrief. Nach einer gut gelungenen Defilierung nahm die Festlichkeit ihr Ende.

Gummibälle und Spielwaren billigst in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



LLOYD-EXPRESS

Bremen-Southampton-Cherbourg-New York

Schnellster Dienst der Welt

mit unseren Riesenschnelldampfern

„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

Regelmäßige Schiffsverbindungen nach

NORD-, MITTEL-, SÜD-AMERIKA

AFRIKA, ASIEN UND AUSTRALIEN

MITTELMEER- U. NORDLANDFAHRTEN

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch

Norddeutscher Lloyd, Wien, I., Kärntnerring 13

In Güssing: Güssinger Sparkasse

Aus dem österreichischen Flugwesen. Das Flugwesen in Wien hat neuerlich einen Fortschritt zu verzeichnen — die Verbilligung der Rundflüge. Das Flugunternehmen E. Weissmayer am Flugplatz zu Aspern bei Wien, dem der bekannte Fluglehrer Meisterpilot Guritzer vorsteht, hat den Preis für gewöhnliche Rundflüge über Wien auf S 11.— für Rundflüge die sich weit hinter Wien erstrecken auf 17.— und grosse Rundflüge über Wien und Umgebung mit Beförderung zum und vom Flugplatz einschliesslich einer Jause und Besichtigung des Flughafens, sowie der im Hafen befindlichen Flugzeuge auf S 22.— festgesetzt. Auskünfte in diesen Flugangelegenheiten erteilt die Generalvertretung des Reisebüros Schenker & Co, Wien I., Schottentor.

Kittsee. Verunglückt. Am 19. August bestieg der 12jährige Stefan Aigner die Schlossmauer, um von einem dort stehenden Baume Äpfel zu Pflücken. Der Knabe kam dabei zu Sturze, fiel auf einen rostigen, spizigen Stacheldrahtpfeiler und zog sich eine schwere Bauchverletzung zu. Ray. Insp. Peter Lukenender fand den verletzten Knaben und brachte ihn nach Anlegung eines Notverbandes in das hiesige Krankenhaus.

Poppendorf. Überfall. im Hause der Familie Koller herrschen schon seit einiger Zeit Zwistigkeiten unter den Familienmitgliedern. Am 17. August nachmittags kam der Schwiegersohn der Cäcilie Koller, namens Johann Drauch, im angeheiterten Zustande heim und überfiel mit Hilfe seiner Gattin Paulina seine Schwiegermutter. Cäcilie Koller wurde bei diesem Überfalle schwer verletzt und musste in das Krankenhaus nach Güssing überführt werden. Die Täter wurden dem Bezirksgericht in Güssing eingeliefert.

Die Hauptleitung des burgenländischen Jagdschutzvereines wünscht die Wiederbelebung der Ortsgruppe des Bezirkes Güssing. Es ergeht daher an alle Jäger und Jagdfreunde die Einladung sich zu der am 17. September 1931 um 14 Uhr 30 Minuten im Gasthause Kneffel in Güssing stattfindenden Hauptversammlung der Ortsgruppe des burgenländischen Jagdschutzvereines für den Bezirk Güssing einzufinden. In Anbetracht des Umstandes, dass bei dieser Tagung äusserst wichtige, die Güssinger Jägerschaft berührende Fragen zur Beratung und Beschlussfassung kommen und die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart einen Zusammenschluss der jagdlichen Kreise dringend erfordern, ist das Erscheinen für jeden wirklichen Jäger Pflicht.

Ritzing. Raufhandel. Am 18. August begab sich der in Lackendorf wohnhafte Viehhändler Franz Kobaschitz hierher, um eine gekaufte Kuh abzuholen. Als er sich abends ausserhalb der Ortschaft auf dem Heimwege befand wurde er von drei hiesigen Burschen, den Maurergehilfen Josef Gmeiner und Michael Unger und dem Hilfsarbeiter Michael Obermeyer, überfallen und mit Holzprügeln derart geschlagen, dass er schwere Verletzungen davontrug. Ursache zu diesem Überfall gab ein Raufexzess, der

sich zwei Tage vorher in Lackendorf anlässlich eines Kirchweihfestes abgespielt hatte. Die drei genannten Burschen hatten im Gasthause Krauthauf von mehreren Männern aus Lackendorf, darunter auch von Kobaschitz, einige Ohrfeigen erhalten und waren hinausgeworfen worden. Die drei Burschen wurden wegen schwerer Körperbeschädigung dem Bezirksgerichte Oberpullendorf zur Anzeige gebracht.

Lackendorf. Schändung. Der 52jährige geistig etwas beschränkte Franz Krauthauf verging sich schon seit Jahren an kleinen Mädchen. Anfang August kam die Sache auf; Krauthauf konnten 3 Schändungen von 4—6 Jahre alten Mädchen nachgewiesen werden. Krauthauf wurde wegen Verbrechens der Schändung zur Anzeige gebracht.

Todesfall. Am 30. August 1931 starb im Garnisonspital Nr. 1. in Budapest der Hauptmann d. R. Josef Schneckner im Alter von 61 Jahren. Der Verstorbene war ein Güssinger und Bruder der Gattin des Friseurs Herrn Julius Schreiner in Güssing. Die Bestattung erfolgte am 2. September auf dem Militärfriedhof in Rákoskeresztur—Budapest unter grosser Beteiligung.

Blutige Zusammenstösse zwischen Nationalsozialisten und Sozialdemokraten im Burgenlande.

Wie aus Eisenstadt den 1. September berichtet wird:

Die Nationalsozialisten hatten für die letzten Tage des August in Neusiedl am See und in den umliegenden Orten mehrere Versammlungen unberaumt, zu denen aus Wien etwa sechs Redner beordert waren. Es kam ihnen jedoch zu Gehör, dass die Sozialdemokraten die Absicht hegten die Versammlungen zu sprengen. Aus diesem Grunde haben auch die beiden nationalsozialistischen Redner Raimund und Erber aus Wien sich zu der Versammlung in Zurndorf eine Garde von 40 Mann mitgenommen, die jedoch schon auf ihrem Marsch nach Zurndorf mit den Sozialdemokraten, die bei den Bau- und Erhaltungsarbeiten der Strassen beschäftigt sind, in Konflikt gerieten. In Zurndorf selbst hatten die Sozialdemokraten eine grosse Zahl ihrer Anhänger aufgeboten, die eine Abhaltung der Versammlung unmöglich machten. Die zwei Gendarmen die aufgeboten worden waren, konnten Zusammenstösse zwischen den politischen Gegnern nicht hindern und so wurden die Hackenkreuzler arg verprügelt.

Der Nationalsozialist Erber erhielt mit einem Stuhl Schläge auf den Kopf, dass der Stuhl in mehrere Stücke zerbrach. Blutüberströmt stürzte Erber zusammen. Ein anderer Nationalsozialist wurde gleichfalls verletzt. Dann brach ein Brand in einer Scheune aus, der, wie die Hackenkreuzler behaupten, gelegt worden war, um die Leute abzuziehen was jedoch nicht gelang. Die Nationalsozialisten mussten schliesslich in ein Neben-

okal flüchten, das von der Gendarmerie vertheidigt wurde.

Die Sozialdemokraten hatten dieses Lokal solange blockiert, bis die Gendarmerie Verstärkung erhielt und auch die Nationalsozialisten Zuzug von ihren Parteigenossen aus den anderen Versammlungen bekamen. Erst dann konnten die Eingeschlossenen das Lokal verlassen.

Güssing. Monatsmarkt. Am 7. September 1931 findet in Güssing der Monatsmarkt statt.

Österreichs Verzicht auf die Zollunion.

Vor dem entscheidenden Wort in Genf.

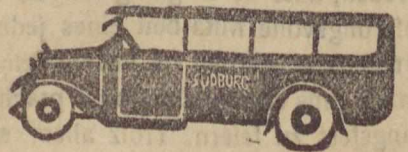
Nach der persönlichen Auseinandersetzung die Dr. Schober mit Dr. Curtius hatte, haben nach eifriger Verhandlungen zwischen den deutschen und österreichischen Delegationen stattgefunden. Die Gespräche sind wieder aufgenommen worden.

Es handelt sich um die Festsetzung der Verzichtserklärung, die Dr. Schober machen soll. Auf beiden Seiten soll man zu der Überzeugung gekommen sein, dass es besser wäre, wenn diese Erklärung noch vor Bekanntmachung des Haager Urteils gemacht würde. Vizekanzler Dr. Schober könnte dazu die Gelegenheit benützen, die ihm heute noch durch die Diskussion des Berichts der wirtschaftlichen Experten in der Koordinationskommission der europäischen Studienkommission geboten wird. Dieser Bericht betont nämlich dass es für die Wiederherstellung des allgemeinen Vertrauens nötig sei, dass man beim Abschluss von Zollunionen auch den Standpunkt der Staaten in Betracht ziehe, welche ausserhalb der Kombinationen stehen. Auf diese Weise würde die Deklaration in einer Privatsitzung abgegeben, sie würde aber später im Völkerbundrat bei der Verlesung des Haager Urteils noch bestätigt werden.

Es wird aus gutinformierter Quelle weiter erklärt, dass die grösste Schwierigkeit derzeit in der Haltung des Reichsaussenministers Doktor Curtius liege, der die Erklärung des Vizekanzlers Dr. Schober nicht unbeantwortet lassen kann, der aber für Österreich einen direkten Verzicht auf die Anschlussidee vermeiden möchte.

Die französische Delegation hat es sorgfältig vermieden, sich in diese Aussprache hineinzumischen. Sie will nicht beschuldigt werden, irgend einen Druck auf die österreichische Delegation ausgeübt zu haben. Ihre Auffassung ist, dass der Zollunionsversuch in sich selbst zusammengebrochen ist. Das allgemeine Gefühl in Genf ist, dass, wenn die Frage des Wiener Protokolls einmal offiziell erledigt ist, die französische Regierung sofort dafür eintreten werde, um Österreich die neue Anleihe zu sichern, welche durch die zurückziehung der englischen Vorschüsse benötigt wird.

Bei Schlechtem Wetter schützt der



Römische Grabhügel in Strem.
Aus Strem erhielt das Landesmuseum im Februar durch Oberlehrer A. Lantos Nachricht, dass Bauernburschen an im dortigen Wald befindlichen vorzeitlichen Grabhügeln umgegraben hätten; ein mit dem Bericht eingesandter kleiner Tongegenstand stellte sich als römischer Öllämpchen heraus. Eine vom Landesmuseum vorgenommene Untersuchung dreier dieser leider stark zerstörten Grabhügel lieferten den Beweis für die von Herrn Oberlehrer Lantos schon längst angenommene Tatsache, dass es sich hier um Hügelgräber aus der römischen Kaiserzeit handle. Besonderes Interesse verdient der in einem der Hügel gefundene merkwürdige Einbau, eine Art Randaltar, bei dem Anscheinend die Leichenverbrennung vorgenommen wurde. Neben Resten verbrannter Knochen, Glas- u. Tonscherben wurde eine hübsche Zierspange und eine Kleidernadel, beides aus Bronze, gefunden. Merkwürdiger Weise fand sich in einem der Grabhügel auch das Fragment eines Tongeschirres der Völkerwanderungszeit, was auf eine Störung bzw. Plünderung dieser römischen Grabanlagen im frühen Mittelalter schliessen lässt. Herrn Oberlehrer Lantos, der sich mit warmem Interesse mit der Geschichte seines Heimatortes befasst, sei für seine wertvolle Unterstützung des Landesmuseums auch an dieser Stelle gedankt.

Frachtvergütungsaktion. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft teilt mit, dass ab 1. September die Frachtvergütungsaktion für den Einkauf von österr. Einstell- und Abmelktieren wieder aufgenommen wird. Hiedurch ist wieder die Möglichkeit eines verbesserten Absatzes für Einstellvieh gegeben. Die näheren Bedingungen der Aktion sind bei der burgenl. Landesregierung und den Bezirkshauptmannschaften zu erfahren.

Führer durch die Provinz Bozen und die angrenzenden deutschen und ladinischen Gebiete. Der Verlag Dominik Halbernal & Co, Wien 18., Gersthoferstrasse 14, hat um den Fremdenverkehr in jenem deutschen und ladinischen Teilen Tirols, welche an Italien abgetreten werden mussten, zu heben und damit die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung dieser Gebiete zu bessern, einen ausgezeichneten und billigen Führer herausgegeben. Der Führer ist sachlich einwandfrei. In der Nennung der Besitzer oder Bewirtschafter von Gaststätten ist kein Unterschied zwischen deutschen und italienischen oder zwischen Deutschfreundlichen und Deutschfeindlichen gemacht. Diejenigen Gaststätten welche nach genauer Kenntnis ganz besonders empfohlen werden können, sind mit einem „Rufzeichen“ versehen. Keiner der bisher erschienenen Führer weist eine derartige Vielseitigkeit und Vollständigkeit auf. Die Ein- und Ausreisevorschriften, die Verkehrseinschränkungen im Grenzgebiete, (gesperrte Grenzonen offene Grenzonen) die Vorschriften für den Aufenthalt in Italien, Ratschläge und Winke sind darin enthalten. Der Reisende findet auch ein Verzeichnis der Eisenbahnlinien, der Bergbahnen, der Kraftwagenlinien. Die einzelnen Täler sind kurz nach ihrem Verlaufe und ihren Eigenheiten beschrieben. Die wichtigsten Berggipfel sind überall verzeichnet, ebenso die Schlösser, Burgen und Ruinen, sowie Sehens-

WINTER-RESTE

per Meter 85 Groschen.

Barchente
Flanelle
Cheviotte
Blaudrucke
Modedrucke
Bettzeuge
Oxford
Mollino
Chiffone
Linzergradl

Bestellen sie nach ihrem Wunsch

30 Meter um 25-50 S

Josefine Weiss

Textilwaren en gros

Wien, I., Esslinggasse 13

Jeden Packet liegen zirka halb Kilo Flickreste

GRATIS
bei.

Abschnitt Nr. 143

Diesen Abschnitt mitsenden, Sie erhalten hierfür einen Stoffrest.

würdigkeiten jeder Art. Die Hinweise auf lohnende Ausflüge, auf leichtere Wanderungen und schwere Touren, auf die Schutzhäuser, bedeuten einen besonderen Vorzug des Büchleins. Die Gaststätten sind eingeteilt nach Provinzen und Bezirken. Bei den Gaststätten selbst ist angegeben: Name, Anschrift, Besitzer oder Bewirtschafter, Preis des Zimmers mit Verpflegung. Auch Privatwohnungen mit Küche und Einzelzimmer sind zu finden. Besonders wertvoll ist das Ortsnamensverzeichnis, welches sowohl den italienischen als auch den deutschen Ortsnamen angibt. Der Führer hat Oktavformat, 192 Seiten mit sehr schönen Bildern und einer ausgezeichneten Übersichtskarte. Als Verfasser war einer der besten und genauesten Kenner Südtirols gewonnen worden. Preis S 3.—.

Welche edle Persönlichkeit, leicht def. angest. Bundesbeamten 2500 S gegen ausreichende Sicherstellung und 50 S Monatsraten. Unter „Sicher“ an die Verwaltung des Blattes.

Sensationell! Nur 20 Schilling.

Combinirtes 5 Kilo Postpaquett bestehend aus 4 Sorten feinsten ungarischen Landesprodukten und Delikatessen, u. zw.:

2 Stangen ungarischer Salami hochprima, aus reinem Schweinefleisch — — 2 Kilo,

1 Paquett Szegediner 3 Eiertarhonya, allerfeinste Sorte, sehr nahrhaft — 1 Kilo

1 Paquett Szegediner Rosenpaprika, edelsüss, Spezialität — — — — — 1/2 Kilo

4 Streifen Debreziner Delikatess-Paprikaspeck Luftgetrocknet — — — — — 1 Kilo.

Obige 4 Sorten zusammen versendet gegen Nachnahme, für nur 20 Schilling franko, gegen Voreinsendung noch um einen Schilling billiger.

Dr. SPITZER GYÖRGYNE Ung. Feinkost Export BUDAPEST, III., Majlath-Gasse 68



UNITED STATES LINES

Hamburg - New York

BESONDERER KANALDIENST

Southampton - Cherbourg - Queenstown

Schnelldampfer für Passagier- und Frachtenverkehr

NÄCHSTE ABFAHRTEN

Leviathan*) 14. Sept.

President Harding 15. Sept.

American Shipper 22. Sept.

President Roosevelt 1. Okt.

Leviathan*) 3. Okt.

(* Nur von Southampton und Cherbourg.)

Deutschsprechendes Personal

AMERICAN MERCHANT LINES

Wöchentlich von London nach New-York

Kajütenbüro: Wien, I., Körntnering 7. Telephon R 29-0-01. Generalagentur: Wiedner Gürtel 12 Telephon U 45-3-24. Auskünfte und Fahrkarten auch durch alle Reisebüros, The American Express Company und Thomas Cook & Sohn.

Auto-Fahrkurs!

Ende August, Anfang September wird für

Güssing und Umgebung

ein Auto- und Motorrad-Fahrkurs abgehalten. Anmeldungen und Auskünfte erteilt

Gastwirt Gaal (Klublokal des Touringklubs) Güssing.

Knaben die Priester

werden wollen, um einstens als Missionäre unter den Heiden zu wirken, sollen ein Bittgesuch schreiben an das

Missionsseminar St. Paulus in Graz, Paulustorgasse 10

Alter für die erste Klasse des Gymnasiums 10 bis 14 Jahre. Bitte, dem Gesuch gleich beilegen: eine Abschrift des letzten Schulzeugnisses, des Taufscheines, ein Sittenzeugnis und Rückporto Aufnahmsgesuche sind zu richten an den Pater Rektor d. Missionshauses in Graz, Paulustorgasse 10

Makulatur-Papier (alte Zeitungen) ist per Kgr. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing, zu verkaufen.

Kauft

Jubiläums-Kriegsopferlose!

1767 Warentreffer im Gesamtwerte von S 30.000.—

1. Haupttrefferwert S 10.000.—
Ziehung bereits am 24. Sept. 1931.

Lospreis 1 Schilling.

Lose in allen Trafiken erhältlich.

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft
jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger

Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

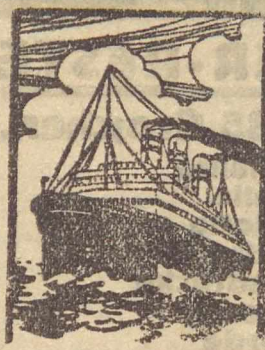
Eine echt Vulkanfibre **Schultasche**

mit echtem Lederdeckel
kostet nur 9 Schilling
in der Schulwarenhandlung
**Béla Bartunek
Güssing.**

Inserate in unserem Blatte haben stets
grössten und besten Erfolg! 

Leiterwagerln

sind angekommen und zu haben in der
Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.



HOLLAND-AMERIKA-LINIE

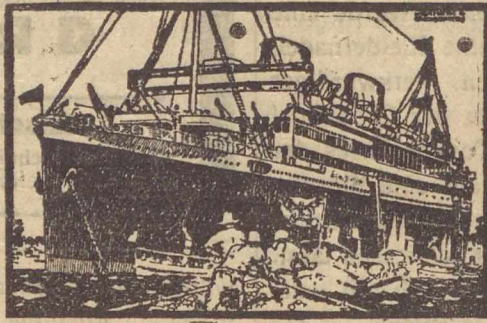
Regelmässige Fahrten mit erstklass. Dampfern
nach Nordamerika und Kanada

Neuer Riesendampfer „**STATENDAM**“.
Mittelmeerreisen zu bedeutend billigen Preisen von S 256 Aufw.
Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12
und I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

ROYAL MAIL LINE

NACH
ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILIEN
PERU, CHILE
ZENTRAL-
AMERIKA



mit den
großen u.
luxuriö-
sesten
Motor-
schiffen

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfte erteilt die Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, Gasthof Gaál.

Umsatz erhöht sich durch Inserate!

✦✦ **Schulrequisiten**

wie Schulhefte, Schultaschen, Schreibfedern, Federstile, Griffel, Bleistifte, Farbstifte, Federkasten, Zirkel, Tintenstifte, Pastellkreiden, Ölkreiden, Schultafeln, Schwämme, Tinte, gummierte Glanzpapierhefte, Zeichenhefte, Tusche in 6 Farben, Zeichenmappen, Notenhefte, Wasserfarben, Pinsel, Reissbretter, Reissnägeln, Liniale, Dreiecke, Radiergummi, Bleispitzer und dgl., sowie alle übrigen

Papier u. Schreibwaren

wie Packpapiere, Fettpapiere, Briefpapiere in Mappen u. in Karton, Notizbücher, Geschäftsbücher, Seiden- und Kreppapiere, Kanzlei- und Geschäftspapier, Lösch-, Paus- und Milimeterpapier, Durchschlagpapier, Durchschreibbücher, Tintenzeuge aus Metall, Holz und Glas, Kanzlei-Zwirn, Siegellag, Briefordner, Gebetbücher, Kunst- und Ansichtskarten liefert zu vorteilhaften Preisen:

**Papier- und Schreibwarenhandlung
Bela Bartunek, Güssing**